

Sehr geehrter Herr Maifarth,

Vorsorge - jeder spricht davon, jeder meint darunter etwas anderes, je nach Alter und Lebensumstand. Altersvorsorgeaufwendungen - welch ein beängstigendes Wortungetüm. Dies kann doch allenfalls bei meinem Finanzamtssachbearbeiter oder dem Versicherungsvertreter gewisse Lustgefühle auslösen, wobei deren Motive zweifellos unterschiedlicher Natur sind.

Der Einstieg in die Materie kommt einer Expedition auf einen Alpengipfel gleich. Wer aber verfügt schon über die erforderliche Ausrüstung, um unbeschadet und möglichst bereichert, das Ziel zu erreichen. Jürgen Maifarth ist der Bergführer, dem man sich bei dem Ausflug in manche unbekannte Höhen anvertrauen konnte, um im Bild zu bleiben. "Rente und Steuer - es wird teuer", das Leitwort des Referats ließ einiges erwarten.

Umfassendes Zahlenwerk, Modellrechnungen, Fallbeispiele - Jürgen Maifarth sparte nicht mit Basismaterial, das seine Ausführungen stützte. Ein profunder Kenner der Materie, der konzentrierte Aufmerksamkeit verlangt. Aber seine Zuhörer waren schließlich nicht gekommen, um in die Schönheiten einer Naturlandschaft eingeweiht zu werden, sondern von einem sachkundigen Führer durch den Dschungel von Gesetzen, Verordnungen, bisherigen und künftigen, geführt zu werden. Da haben vermutlich selbst jene die in "Berlin" an den Gesetzen basteln, einige Orientierungsprobleme, und welche Dame, welcher Herr auf dem Steueramt mag nicht öfter mal zum Schweißstuch gegriffen haben. Da reicht kein Vademecum, da haben sich -heiliger Bürokratius- ganze Bibliotheken angesammelt.

Vielleicht muss selbst der diplomierte Betriebswirt Maifarth bei der einen oder anderen Frage passen. Doch erfrischend der Klartext mit dem er - die brennenden Fragen seiner Zuhörer richtig vermutend - die Sache auf den Punkt brachte. Vergnüglich, mit welcher Eloquenz er komplizierte Zusammenhänge verständlich machte - und schmackhaft, wie eine Scheibe trockenen Brotes erst durch den Aufstrich hungrig macht. So habe ich es erlebt, als ein homme d'lettre, von der Wiege bis zur Bahre" auf eine Steueridentifikationsnummer und einen Veranlagungsteilbezirk reduziert und einiges dazu gelernt: Vorsorge - kein Thema nur für mich Alten Herrn, sondern auch für Kinder und Kindeskind (Enkel). Stichworte: Schulunfähigkeits-, Berufsunfähigkeits- und Kinderexistenzversicherung.

Na, ja - der "Rümp" und der "Riester". Was bringt das, wo kann ich Steuern sparen, was ist "abzugsfähig"; sprich: Wo zahlt Vater Staat noch ein Extra für mich mit? Natürlich muss, im Einzelfall, jeder für sich selbst die familiären, beruflichen und behördlichen "Parameter" herausfinden.

Noch eines nehmen die Zuhörer mit auf den Weg. Entscheiden Sie sich früh- und rechtzeitig. Es wird immer "enger" auf die kommenden Jahrzehnte hingesehen - wie schon der Titel in der Ankündigung sagt: „Rente und Steuer - es wird teuer“. Der Staat greift immer tiefer in die Taschen seiner Bürger. Kann man den Hochrechnungen trauen? Was kann man als Steuerpflichtiger in der Erwerbsphase und in der Rentenphase (als Angestellter wie als Freiberufler tun, unter welchen Voraussetzungen, auch davor und danach).

Ein Volksbildungswerk - Referat ist nicht Ersatz für die private Sprechstunde, für den Einzelfall, wie nach Podiumsdiskussionen beim Ärztetag es einige versuchen und die Nichtbetroffenen nerven. Noch Fragen?

Da verweist Jürgen Maifarth auf die Kollegen Steuer- bzw. Finanzberater. Auch hier klare Ansage. Das ist fair.

W. Kaltefleiter